

# Sandes-News

Heft 1 - Dezember 2020 - Preis: kostenloser Download

- ☆ Harry Potter in der 5b
- ☆ Online in Sandesneben?
- ☆ Corona im Winter
- ☆ Kurzgeschichten
- ☆ Witze



Zeichnung: Lina Dawideit, 9d

# team-player

einer für alle, alle für einen



## organisiert

so viel zu tun, so wenig Zeit...

## frisch

im Obstregal und morgens bei Arbeitsantritt

## motiviert

weil es einfach so viel Neues gibt

## kommunikativ

immer & mit allen

## kreativ

sei erfinderisch und mach' hübsch



### Siehst Du dich? Dann bewirb' dich unter:



[bewerbungen@edeka-martens.de](mailto:bewerbungen@edeka-martens.de)



Wir freuen uns auf Dich!

 **Martens**

*Liebe Schüler\*innen,  
liebe Eltern und  
liebe Kolleg\*innen,*

seit Anfang März leben und arbeiten wir in der Schule in der Coronapandemie.

Unser Miteinander findet nach klaren Hygieneregeln statt, die uns helfen und unterstützen, das Virus auf „Abstand“ zu halten.

Und gerade, weil so Vieles anders ist, ist es mir eine besonders große Freude, ein Grußwort zu unserer ersten, seit langer Zeit wieder erscheinenden Schülerzeitung zu schreiben.

Worte wirken immer!

Die erste Zeitung in Deutschland ist im Jahre 1650 in Leipzig erschienen. Mit der Erfindung der frei beweglichen Lettern von Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jahrhunderts war die Verbreitung von Nachrichten, Meinungen, wissenschaftlichen Ergebnissen usw. in Flugschriften und Büchern nicht mehr aufzuhalten.

„Die Feder ist mächtiger als das Schwert!“ – Dieses Zitat des englischen Schriftstellers Edward George Bulwer-Lytton (1803 – 1873) steht nach wie vor inhaltlich klar für sich!

Für uns in Deutschland ist die Pressefreiheit ein so hohes Gut, dass es im Artikel 5 des Grundgesetzes fest verankert ist:

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet.“

Ich freue mich, liebe Redakteur\*innen, dass ihr zusammen mit Herrn Özen euch dem geschriebenen Wort widmet.

Ich freue mich darüber, mit welchem Elan und Engagement ihr in Zeiten einer Pandemie an euren Ideen und Vorstellungen für euch und unsere Schule festgehalten und diese unter den jetzigen Bedingungen auch aktiv in die Tat umgesetzt habt.

Ich freue mich darüber, dass ihr in Zukunft durch eure Zeitung eine Plattform schafft, sich an gesellschaftlichen Diskussionen in vielfältigen Bereichen beteiligen zu können. Ein sachlicher und fairer Diskurs besonders in unserer Schule führt zu einem weiteren verstehenden Miteinander.

Ich freue mich auf die erste Ausgabe der „Sandes-News“, beglückwünsche alle Beteiligte auf das Herzlichste dazu und wünsche allen Leser\*innen viel Spaß bei der Lektüre.

Ich wünsche gute Erholung in den Weihnachtsferien und hoffe, dass wir alle gesund ins neue Jahr kommen.

Euer Schulleiter

*Andreas Korte*



Andreas Korte  
Schulleiter der GGS Sandesneben



Schülerzeitung der  
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben  
Schiphorster Weg 5  
23898 Sandesneben  
04536 /15 15 55  
sandes-news@gmx.de

**Inhaltsverzeichnis**

Begrüßung - Schulleitung	3	Corona im Winter	20
Begrüßung – Redaktion	5	Gedicht	20
Büchertipp: „Blutiges Casting“	6	Der Mist muss weg	21
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	7	Viva con Agua	21
Einschulung in der GGS Sandesneben	8	Schule is(s)t lecker	22
Cheerleading	10	In der Weihnachtsbäckerei ...	23
Zoff auf dem kleinen Fußballplatz	10	Akute Hobbylosigkeit & Passive Dummheit	24
Motocross-Story	12	Witze	6, 25
Harry Potter in der 5b	14	Weihnachtsaktion	25
Kurzgeschichte: Für meine Daisy	16	SV-Seite: Was macht die Schülervertretung?	26
Einmal einkaufen, doppelt schenken	19	Online in der GGS Sandesneben?	18, 27

**Impressum**

<b>Redaktion:</b> Alessio Giuffrida, 5b Bente Meineke, 7b Chelsy Attrot, 5b Durmis Özen Palma, Lehrer Elmedina Pecani, 10c Emma Rath, 9d Giselle Damaschke, 7b Laura Köhnke, 9d Leoni Hohenhaus, 10a Leonie Schaefer, 5b Lasse Soltau, 5b Lina Dawideit, 9d Louis Schaefer, 9d Marie Meyer, 8d	Merle Katschmartz, 9d Sophie Meyer, 9d Steve Thede, 5b Tabea Og, 9d Thelse Steingrube, 7b Tony Kölln, 5b  <b>Freie Mitarbeiter:</b> Andreas Korte, Lehrer Annika Friedrichs, Lehrerin Ben Witkowski, 5d Christian Kipp, Lehrer Dawid Pecani, 9d Franziska Zielisch, 9c Hans-Joachim Utecht, SEB	Lea Bernitt, 8d Leonie Konrad Tammling, 5d Leonie Puck, 9c Maren Lembcke, 5d Mattis Normann, 5b Meret Wömpener, 8d Nele Urban, 5d <b>Fotos:</b> Chelsy Attrot, 5b Durmis Özen Palma, Lehrer Lasse Soltau, 5b Louis Schaefer, 9d Tabea Og, 9d Vivien Pracejus, Lehrerin	<b>Zeichnungen:</b> Lina Dawideit, 9d Tabea Og, 9d <b>Titelblatt:</b> Lina Dawideit, 9d <b>Anzeigen:</b> Bente Meineke, 7b Durmis Özen Palma Merle Katschmartz, 9d <b>Layout:</b> Bente Meineke, 7b Durmis Özen Palma, Lehrer Elmedina Pecani, 10c Emma Rath, 9d	Laura Köhnke, 9d Louis Schaefer, 9d Merle Katschmartz, 9d Sophie Meyer, 9d Tabea Og, 9d Thelse Steingrube, 7b <b>Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.S.d.P.):</b> Durmis Özen Palma <b>Druck:</b> Daisy's Repro Schloßstraße 6 22041 Hamburg <a href="http://www.daisydigital.de/">http://www.daisydigital.de/</a> 1. Auflage: 75 Stück + kostenloser Download
---	---	---	--	--

----- Anzeige -----

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPR**

Laminieren Plotten **Mash-Banner** Handbücher  
**Binden** Digitaldruck Canvasdruck Lieferung  
 Postkarten Scannen **Faxen** Mousepads **Klebefolien** Kaschieren  
 Planen **Diplomarbeiten** Plakate Fensterwerbung  
 Drucken **T-Shirtdruck** Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**  
 Masterarbeiten Tassendruck **CD/DVD Duplikation**  
**Kopieren** Posterdruck **Flyer** KAPA-FIX  
 Schneekugel vom USB-Stick drucken **Versandmöglichkeit** Leinwanddruck

Außerdem finden Sie uns auf [www.daisydigital.de](http://www.daisydigital.de) und auf <http://www.facebook.com/daisydigital.de>

<b>1</b> <b>E-Mailprintservice</b> Vollautomatische Lösung zum Drucken Ihrer Emailanhänge von allen Mobilgeräten oder auch von PC zu Hause. E-mail an <a href="mailto:print@daisydigital.de">print@daisydigital.de</a>	<b>2</b> Ihr bekommt von unserem Server einen 6-stelligen Code per Mail zur Authentifizierung zurück. Ihre Daten werden nach dem Drucken, oder nach 7 Tagen automatisch gelöscht.	<b>3</b> E-Maildruck im Hauptmenü am Kopierer auswählen. Ihrer persönlichen Code am Gerät eingeben. Eure Dateien werden angezeigt. Jetzt nur noch die gewünschten Dateien auswählen und Drucken.
---	--	--

Schloßstraße 6  
22041 Hamburg  
**www.daisydigital.de**  
Telefon: 040-652 12 12  
email: [info@daisydigital.de](mailto:info@daisydigital.de)  
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 10.00 – 18.30 Uhr – Freitag von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

*Liebe Schülerinnen und Schüler!*  
*Liebe Eltern!*  
*Liebe Lehrerinnen und Lehrer!*  
Oder kurz:  
*Liebe Leserinnen und Leser!*



Redaktionssitzung 2.0 – jeden Mittwoch bei Iserv

Es ist Zeit für Weihnachtsgeschenke, da liegt es doch nahe, dass die Schule auch eins bekommt. So beschenken wir die Schule mit einer endlich auferstandenen Schülerzeitung. Und da wir sie wegen Corona nicht an euch verkaufen können, gibt's das erste Heft als Gratis-Download! Ganze 20 Redakteurinnen und Redakteure arbeiteten an unserer ersten Ausgabe, dem „Weihnachtsspezial“. Wir hoffen natürlich, dass es bald auch aus der Grundschule und aus der Oberstufe weitere Aktive gibt, denn unsere Schülerzeitung ist für alle da! In unserer ersten Ausgabe findet ihr nicht nur Artikel über das „Lieblingsthema“ des Jahres, sondern auch über die kleinen und großen Dinge im Leben, die uns so beschäftigen: Sport, Spaß, Spannung – alles dabei! Dazu kommen Berichte aus dem bunten Unterrichtsalltag an der Gemeinschaftsschule Sandesneben und von dem Kampf unserer Schülervertretung, die uns aus der digitalen Wüste ins 21. Jahrhundert bringen will.

Wenn ihr Interesse habt, mitzumachen, spricht einfach uns oder Herrn Özen an. Durch Corona können wir uns zurzeit nur über eine Videokonferenz treffen.

Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen!

*Eure Redaktion*

**Gesucht wurde ...**

**... ein Name für unsere Schülerzeitung**

Aus fast 40 Vorschlägen, bekamen wir den beliebtesten Vorschlag für unseren neuen Namen von Frau Schieleit. Kurz vor Weihnachten erhielt sie die von uns versprochene VR-Brille von Zeiss. Jetzt hat sie den vollen Durchblick und wir haben einen tollen Namen: Sandes-News!

Foto: Louis Schaefer, 9d

# -Tipp

## „Blutiges Casting - Dieser Auftritt wird dein letzter sein“ von R. L. Stine

Meine Empfehlung für eine Kriminalgeschichte fällt auf das Buch mit dem Titel „Blutiges Casting – Dieser Auftritt wird dein letzter sein“. Es wurde von Robert Lawrence Stine, kurz R. L. Stine, geschrieben und am 31.12.1991 veröffentlicht.

Robert Lawrence Stine ist 77 Jahre alt und hat im Laufe der Jahre mehr als 100 Bücher veröffentlicht, welche hauptsächlich Kinder- und Jugendbücher sind. „Blutiges Casting“ gehört der Buchreihe „Fear Street“ an, ebenso weitere Bücher wie z.B. „Das Skalpell“, „Mörderischer Tanz“ und viele mehr.

Das Buch handelt von einer Jugendlichen, Reva Dalby, welche reich und gleichzeitig sehr egoistisch ist. Sie veranstaltet mit den Tüchern ihrer Cousine Pam und deren Freundin Willow eine Modenschau, und hofft dadurch endlich aufzufallen und im Rampenlicht zu stehen.

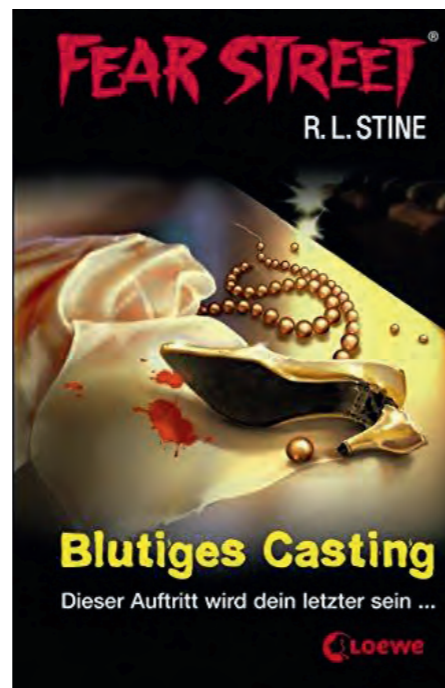
Außerdem hat sie ihre Zimmergenossin Grace Morton aus dem College über die Winterferien mit zu sich nach Hause genommen. Diese nervt Reva allerdings teuflisch mit ihrem rachsüchtigen Exfreund.

Kurz vor der Modenschau findet Reva eine ihrer ausgesuchten Models tot auf, doch dies ist nicht die einzige Tote. Am Tag darauf findet sie das nächste Model erwürgt auf dem Laufsteg.

Die ganze Sache wird immer schlimmer und spitzt sich zu, doch wird Reva herausfinden wer der Mörder ist, ehe er sie erwischt?

Ich finde dieses Buch sehr lesenswert, da es zu jeder Zeit spannend und interessant ist und mit einem tollen Schreibstil verfasst wurde.

Emma Leni Rath, 9d



„Blutiges Casting“ kann man inzwischen nur noch gebraucht kaufen. Es kostet meistens weniger als 5 €.

## Witze

Mama, guck mal, der Tannenbaum brennt!

Nein, man sagt: „Der Tannenbaum leuchtet.“

Mama, guck mal, die Gardine leuchtet auch.



Viele von euch laufen jeden Morgen an dem Schild „Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus“ vorbei. Bestimmt hat sich jeder schon mal gefragt, was da eigentlich hinter steckt. Wir sind der Sache auf den Grund gegangen und haben deswegen Herrn Kipp interviewt, denn seit diesem Schuljahr kümmert er sich an unserer Schule um „Schule mit Courage“ ...

### 1. Was ist Courage für Sie?

Courage ist für mich, den Mut zu haben, für andere einzustehen.

### 2. Welche Rolle spielen Sie eigentlich bei dem Projekt „Schule mit Courage“ an unserer Schule?

Ich bin gerade erst neu in dem Projekt „Schule mit Courage“. Ich bin auch der Ansprechpartner, um Ideen zu sammeln und diese in Projekte umzusetzen.

### 3. Warum engagieren Sie sich so in dem Projekt?

Weil es mir auch wichtig ist, dass jeder so sein kann, wie er möchte. Man kann z.B. aus einem anderen Land kommen oder eine andere Sexualität haben. Denn das macht doch eine Gemeinschaftsschule aus.

### 4. Unsere Schule

hatte ja ein Titel zum Thema Courage bekommen. Was ist das genau für ein Titel? Für den Titel haben wir ein Schild bekommen mit der Aufschrift: „Schule mit Courage und ohne Rassismus“. Wir haben es uns verdient, indem wir uns mit dem Thema Courage beschäftigt haben.

Zum Beispiel haben wir letztes Jahr Plakate gemacht und dieses Jahr Workshops.

### 5. Welches Ziel verfolgt unsere Schule Ihrer Meinung mit dem Projekt „Schule mit Courage“?

Unser Ziel ist es, dass sich jeder Schüler wohlfühlen kann und dass wir auch zu Menschen mit Courage erzogen werden. Dazu gehört, dass wir auch nach der Schule Menschen mit Courage bleiben.



Herr Kipp mit dem „Schule-mit-Courage-Logo“ vor dem Schul-Logo.

### 6. Muss die Schule etwas tun, um den Titel zu behalten? Gibt es z.B. Projekte oder Projekttag dazu?

Um uns den Titel auch wirklich zu verdienen, sollten wir Projekte fördern, so dass die Vielfalt gelebt wird.

### 7. Wo sehen Sie Stärken und Schwachpunkte in dem Projekt?

Ein Problem ist zum Beispiel, dass es dieses Projekt schon lange gibt aber es sehr unbekannt ist und eigentlich niemand wirklich versteht, wovon es da geht. Gut ist aber, dass wir eine heterogene Schule sind und alle so sein können wie sie wollen.

Bente Meineke & Thelse Steingrube, 7b

### AUFRUF!

Wenn ihr Ideen für Projekte mit Courage habt, dann könnt ihr euch an Herrn Kipp oder die SV wenden,

## Strahlende Kinderaugen, Sonnenschein Einschulungsfeier in der Grund- und



Premiere: Unser Schulleiter, Herr Korte, bei der Einschulungsfeier im Schatten der Bäume.



Viel Geduld brauchte auch Familie Utz, bis sie bei der Einlasskontrolle ankam.



Für den Notfall bestens vorbereitet: Morris Jungesblut, Lenya Bischoff, Tabea Barg und Raik Kühl von Schulsanitätsdienst hatten trotz der Hitze nicht viel zu tun.

"Warum haben wir das nicht schon früher so gemacht?", fragte unser Schulleiter, Herr Korte, die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen und ihre Eltern bei strahlendem Sonnenschein im Schatten einiger großer Bäume. Während die Kinder schon mit großen Augen um sich schauten und erwartungsvoll gemeinsam mit ihren neuen Klassenkameraden in den vordersten Reihen saßen, verteilten sich die Eltern mit ausreichendem Sicherheitsabstand auf dem Schulhof, denn aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen wurden in diesem Jahr die Einschulungsfeiern für die 1. und 5. Klassen einfach ins Freie verlegt.

Nach einer kurzen Ansprache des Schulleiters und der zuständigen Koordinatorin, Frau Witten, gab es für die knapp 100 Schülerinnen und Schüler auch endlich die Antwort auf die beiden wichtigsten Fragen:

1. Wer wird meine Klassenlehrerin?
2. Wo ist mein neuer Klassenraum?

Neben den vielen neuen Gesichtern standen auch immer wieder die Corona-Schutzmaßnahmen im Mittelpunkt. Erstmals gab es Einlasskontrollen bei einer Einschulungsfeier, denn damit alle Risiken ausgeschlossen wurden, mussten auch bei dieser Veranstaltung, wie in den Restaurants, die Daten der Anwesenden erfasst und archiviert werden. Mit viel Geduld standen die Familien mit Sicherheitsabständen zueinander bis zur Bushaltestelle. Auf dem Schulhof wurden

## und viele bunte Luftballons Gemeinschaftsschule Sandesneben

sie dann von den Lehrerinnen und Lehrern empfangen und zu ihren mit Namen gekennzeichneten Plätzen begleitet. Und als die Kinder dann schließlich mit ihren Klassenlehrerinnen in ihre neuen Klassenräume aufbrachen, durften sich die Eltern an ihren mit Luftballons geschmückten und mit Getränken ausgestatteten Sitzen das "Unterhaltungsprogramm" der Lehrer ansehen. Die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen konnten sich in der Zwischenzeit mit ihren Lehrerinnen und Klassenräumen vertraut machen. Und auch hier konnte man dem Thema „Corona“ nicht entkommen. Damit alle gleich wissen wo's langgeht, wurden die Einbahnstraßenregelungen und Hygienevorschriften als Erstes besprochen.

Zum Abschluss der Einschulungsfeier versammelten sich schließlich die Klassen und ihre Eltern wieder mit großen Lücken zueinander auf dem Sportplatz. Bei über 30 Grad und einem wolkenlosen, blauen Himmel konnten nun die vielen bunten Luftballons endlich in die Luft aufsteigen und eine kleine Postkarte auf ihrer Reise mitnehmen. "Wir freuen uns, dass wir wieder so viele neue Schülerinnen und Schüler auf ihrer Reise ins Leben begleiten dürfen", erklärte Schulleiter Andreas Korte, "Vielleicht kommen sie ja später wieder zu uns zurück?"

Text und Bilder: Durmis Özen Palma



Bei strahlendem Sonnenschein stiegen mehr als nur 99 Luftballons in den Himmel auf.

# Cheerleading

Wenn man ans Cheerleading denkt, sind die ersten Gedanken, die einem Durch den Kopf gehen „Anfeuern mit Pompons oder nur ein bisschen Tanzen“. Aber so ist es in der Realität nicht. Man ist nicht nur eine Randfigur bei einem Basketballspiel, sondern man geht auf internationale und nationale Meisterschaften wie z.B. die RM (Regionalmeisterschaft) oder die DM (Deutsche Meisterschaft).

Man muss bei diesen Wettkämpfen eine hohe Leistung erbringen. Denn es werden waghalsige Pyramiden gebaut. Dazu braucht man Kraft, aber auch Körperspannung, damit die Pyramide nicht zusammenbricht. Man braucht auch eine bestimmte Technik, um den „Flyer“, den der ganz oben auf der Pyramide steht, hochzukriegen.



Zeichnung: Lina Dawideit

Und wer glaubt, dass Cheerleading ein reiner Mädchensport ist, irrt sich, denn Ende des 19. Jahrhunderts entstand in den USA Cheerleading und wurde von Männern ausgeführt. Auch noch heute sind Jungs und Männer sehr häufig vertreten, und das nicht bloß als „Kraftpakete“.

Wer mehr über Cheerlaeding wissen will, kann unserer Gruppe ja mal besuchen kommen! Vor Corona trafen wir uns zweimal in der Woche beim HSC – Hamburg Supreme Cheer. Hoffentlich geht's bald wieder los!  
Chelsy Attrot 5b

## Zoff auf dem kleinen Fußballplatz



Der kleine Fußballplatz am Ende der Kohortenplätze 5/6/8 war schon Schauplatz spannender Fußballspiele und Anlass für machen Streit. Foto: Louis Schaefer, 9d

Auf unserem Schulhof gibt es einen kleinen Fußballplatz mit kleinen Toren. Normalerweise ist er für die Kinder aus dem 5. Jahrgang. Zurzeit sind die Achtklässler da drauf, da es bei den Fünftklässlern immer Streit gab.

Ich finde es sehr schade, da wir gerne Fußball spielen. Der Platz besteht aus Sand und Rasen, sodass man sich nicht doll verletzt, wenn man hinfällt. Auf dem Platz kann man sich in der Pause so richtig auspowern.

Steve Thede, 5b

# Schule im Ausland - weltweit!

## imagine · develop · grow



**200€**  
für eure  
Klassenkasse  
Infos unter:  
<http://tinyurl.com/iE-Kasse>

**iE** international  
EXPERIENCE e.V.



High School Year: wir informieren unverbindlich und kostenfrei, auch über Stipendien oder BAföG\*-Förderungen!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr. Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

\*BAföG muss nicht zurückgezahlt werden.

# Der Schnellste in der Schule

## Die Motocross Story von Louis Schaefer

Alles fing an, als Louis Schaefer mit seinem Freund Motocross auf einer Koppel fuhr. Sein Freund hatte schon einen Trainer, Oliver Schmied, der den beiden auch beim Fahren zu gesehen hat und dann direkt das Potenzial in Louis gesehen hat. Nach dem Gespräch mit Louis Eltern ging es sehr schnell. Nach zwei Wochen hatte Louis seine erste Maschine, eine „Ktm 85 sx“. Ein Jahr später war Louis schon zu groß für die Maschinen und er bekam eine „Ktm 125 sx“, mit der er jetzt schon seit 2016 fährt. Es ist allerdings nicht mehr seine einzige Maschine, da er noch eine „Husqvarna tc 125“ bekommen hat.

Seine Anfänge waren auf dem Reitplatz seiner Mutter, denn seine ganze Familie unterstützt ihn und steht hinter ihm, ebenfalls wie sein Trainer Oliver Schmied. Mittlerweile hat er einen Fitness-Trainer, Sponsoren wie Ms Reifencenter, Con4 Test Solution, Liquide Moly und noch paar mehr. Louis ist in zwischen in zwei Vereinen, dem MSC Mölln und dem MCE Tensfeld, und fährt auf der „ADAC Nordcup Renn Serie“. Bei diesem Cup, hier im norddeutschen Bereich, ist Louis unter den schnellsten 5(!). In Mölln hat er sogar schon mal mit seiner alten „Ktm 125 sx“den ersten Platz belegt.

Also, wenn er so weitermacht, haben wir bald einen Motocross-Star an unserer Schule. Aber wenn ihr jetzt Interesse habt, passt auf euch auf, denn Louis kommt nach jeden Ferien mit irgendwelchen gebrochenen oder verstauchten Verletzungen wieder.

Laura Köhnke, Sophie Meyer, Emma Leni Rath, 9d



Louis Schaefer (re.) mit seinem Trainer Oliver Schmied und seinen Maschinen.  
Foto: Louis Schaefer, 9d



Allergopharma -  
Immuntherapie  
Made in Germany

Für mehr Freiräume im Leben.  
[www.allergopharma.de](http://www.allergopharma.de)

allergopharma

# Harry Potter in der 5b



Zauberhafte Grüße aus Hogwarts der 5b.

Durch das Thema „Harry Potter“ habe ich neue Freunde gefunden. Besonders interessant war für mich, dass ich mehr über Einhörner gelernt habe. Nicht so gut gefallen haben mir die Hauspunkte, aber ich hatte viel Spaß dabei und es war sehr cool.  
Nele Urban, 5b



Fotos und Dekoration: Vivien Pracejus, Teetje Özen und Durmis Özen Palma

Mir hat eigentlich alles gut gefallen. Vor allem das Punktesammeln für meinen Tisch.  
Chelsy Attrot, 5b

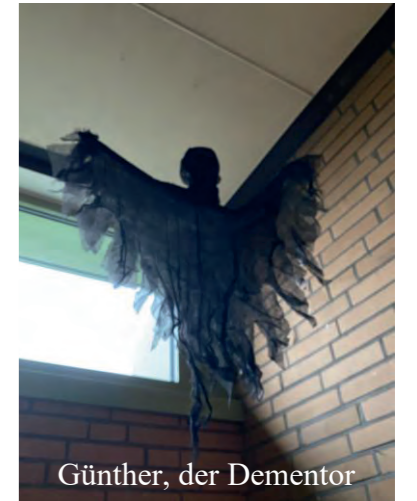
Das Buch fand ich interessant und ich hatte viel Spaß beim Lesen.  
Leonie Schaefer, 5b

Ich hatte sehr viel Spaß, als wir das Buch gelesen haben. Ich fand es gut, dass die drei immer nett zu den Anderen sind. Nicht so gut fand ich, dass wir viele Pflicht-Zettel machen mussten.  
Ben Witkowski, 5b



Vorsicht mit den Alraunen!

Viel Spaß hatte ich mit den Aufgabzetteln. Da musste man immer gut aufpassen, um die Fragen zu beantworten. Ich fand das sehr spannend, wie sie den Drachen Norbert weggebracht haben. Nicht so toll fand ich, dass Griffindor immer so laut war.  
Marlen Lembcke, 5b



Günther, der Dementor

Ich habe gelernt, dass Harry Potter doch nicht so schlimm ist, wie ich immer dachte. Mir hat es auch sehr gut gefallen, dass die Klasse so schön geschmückt war und dass wir beim Sprechenden Hut unsere Häuser (unserer Tischgruppen) ausgelost haben. Beim Lesen fand ich das nicht so toll, weil ich viele Wörter nicht so gut lesen konnte und sie dann nicht gleich verstanden habe. Am meisten Spaß hatte ich, als wir ein Foto gemacht haben. Alle hatten Umhänge an und selbstgebastelte Zauberstäbe und Zaubererhüte.  
Leonie Celiene Konrard Tammilng, 5b



Professor Snapes Zaubertränke



Wo geht's zur 5b?

## Harry Potter und der Stein der Weisen

In diesem Buch geht es um einen jungen Zauberer. Harry Potter kommt auf die Zauberer-Schule Hogwarts, wo er seine neuen Freunde Hermine und Ron kennenlernt. Die drei Freunde kämpfen gegen den bösen Zauberer Voldemort. Der hatte bereits Harrys Eltern getötet und versucht nun den Stein der Weisen zu stehlen, um dadurch unsterblich zu werden. Harry Ron und Hermine erleben tolle Abenteuer. Sie kämpfen gegen Trolle, retten Drachenbabys und legen sich mit dem fiesen Lehrer Professor Snape an. „Harry Potter und der Stein der Weisen“ ist ein sehr spannendes Buch für jedes Alter und der Film dazu ist auch toll. Es ist auch der Anfang von insgesamt 7 Harry-Potter-Büchern.  
Tony Kölln, 5b



# Für meine Daisy

von Emma Leni Rath, 9d

Ich sitze alleine in meinem Auto, auf dem Weg nach Dänemark. Um genauer zu sein nach Fyn. Eine Insel mit einem tollen Strand.

Wer ich bin? Ich bin Jolien und gerade 20 Jahre alt geworden. Warum ich alleine nach Dänemark reise? Um den Kopf frei zu bekommen, denn Zuhause herrscht momentan ziemlich viel Stress. Und da ich schon seit Kindheitstagen jedes Jahr mit meiner Familie nach Dänemark gefahren bin, entschied ich mich dazu, das dieses Jahr auch zu tun. – Nur eben alleine.

Meine Vorfreude ist groß und als ich ankomme und in mein kleines Häuschen hineingehe, erstaune ich. Mein Häuschen ist tatsächlich sehr klein aber trotzdem gemütlich. Es hat ein Reetdach und Holzdielen, die quietschen als ich durch die Haustür trete. Was ich aber sehr beeindruckend finde, sind die riesigen Bücherregale vor fast jeder Wand, voll mit literarischen und mir schon bekannten Büchern.

Ich setze mich in einen Schaukelstuhl, der vor einer der Wände steht, hinein und nehme mir ein Buch aus dem Regal hinaus. „The big Gatsby“ lautet der Titel. Ich frage mich, wer die Besitzerin ist, wenn nicht gerade Urlauber wie ich hier drinnen wohnen. Ich kenne das Buch, welches ich aus der Wand ziehe. Ich habe es bestimmt schon viermal durchgelesen und es reißt mich immer noch in seinen Bann. Und als ich die erste Seite aufschlage, steht dort „Für meine Daisy <3, von Gatsby“. Daisy ist eine der Hauptrolle dieses Buches, Gatsby die andere. „Die Menschen, die hier wohnen, sind wohl ein Paar“, überlege ich. Ich blättere weiter und überfliege den Text, bis ich auf eine Textstelle, mein Lieblingszitat aus diesem Buch, stoße. „Gatsby glaubte an das grüne Licht, an die wundervolle Zukunft, die Jahr für Jahr vor uns zurückweicht. Damals entwischte sie uns, aber was machte das schon? Morgen laufen wir schneller, strecken die Arme weiter aus und eines schönen Tages, so

kämpfen wir weiter, wie Boote gegen den Strom. Und unablässig treibt es uns zurück in die Vergangenheit.“

Ich lehne mich zurück und träume dahin. Doch nach einer Weile fühle ich mich hier einsam und entschieße mich dazu, durch die Stadt zu bummeln.

Nach etwa drei Stunden komme ich mit zwei Shirts und einem roten Rock zurück. Doch vor der Haustür bleibe ich stehen. „Komisch, ein Paket für mich? Niemand weiß, dass ich hier bin“, murmele ich in mich hinein. Ich schließe die Tür auf und nehme das Paket mit rein. Dort mache ich es auf.

Ein Strauß Rosen ist darin, zusammen mit einem kleinen Zettelchen. Vorne steht, wie im Buch, Für meine Daisy <3, Und dann werde ich überrascht. Ich klappe den Zettel auf und lese mein Lieblingszitat aus *The big Gatsby*, genau dieses, welches ich vor etwas über drei Stunden gelesen habe. Ich lese weiter. Ich vermisse dich, komm zu mir

zurück! Ich wundere mich, doch dann fällt mir etwas ein. Kann es sein, dass nicht mich diese Nachricht erreichen sollte, sondern die eigentliche Bewohnerin dieses Hauses?

Somit entscheide ich mich dazu, dem Sender dieser Nachricht einen Streich zu spielen, und gebe mich als Daisy aus. Glücklicherweise stand unten auf dem Zettel eine Adresse, wohin geantwortet werden soll. Wegen meiner vorherigen Vermutung, dass die Personen, die hier wohnen ein Paar sind, denke ich jetzt, dass sie getrennte Wege gehen. Doch ebenso denke ich, dass er damit nicht so einverstanden ist. Ich gebe die Adresse bei Google Maps ein und sehe, dass sie nur wenige Straßen entfernt ist.

Ich nehme den gleichen Karton, welchen ich auch erhalten habe und lasse den Blumenstrauß darin. Nun nehme ich einen kleinen Zettel und Stift zur Hand, und schreibe „Ich bin nicht mehr deine Daisy. Es ist aus!“ hinauf. Einen kurzen Moment frage ich



Zeichnungen:  
Tabea Og, 9d

mich, ob ich der Frau einen Gefallen tue, doch ich kann nur spekulieren.

Hätte ich gewusst, dass ich diese Aktion noch zu tiefst bereuen werde, hätte ich mich wahrscheinlich umentschieden.

Am nächsten Morgen wache ich auf, mache ich mich zurecht und frühstücke. Danach entschieße ich mich, zu der Adresse zu fahren um das Paket abzulegen.

Knapp 15 Minuten brauche ich hin und als ich ankomme, wirkt die Straße verlassen. Kleine Holzhütten stehen dort, genau wie in meiner Straße, nur dass die Häuser hier kein bisschen gepflegt geschweige bewohnt aussehen. Als ich auf das Haus treffe, steige ich aus und gehe an die Tür. Beinahe hätte ich geklopft, dann fällt mir wieder ein, dass ich nicht die bin, als die ich mich ausbebe. Also lege ich den Karton hin und gehe langsam zu meinem Auto zurück. Doch auf einmal geht die Tür knarrend auf. Ich bin kurz geschockt, denn ich weiß nicht, was ich tun soll. Mich umdrehen und alles aufklären? Einfach schnell zurück zum Auto gehen?

Plötzlich werde ich von hinten angesprochen. Eine Männerstimme, die sich nicht gerade freundlich anhört. „Frieda?“, werde ich angesprochen. Werde ich gerade tatsächlich verwechselt? Mit der Frau, die wohl seine ehemalige Frau ist? Ich drehe mich nicht um, sondern gehe zielbewusst zurück zu meinem Auto und fahre schnell weg.

Kurz überkommt mich ein Schauer, doch kurze Zeit später fühle ich mich wieder in Sicherheit.

Doch nach wenigen Minuten Autofahrt überkommt mich meine Neugierde und ich drehe tatsächlich wieder um und fahre zurück. Ich kann nicht sagen wieso, aber mit Ungewissheit konnte ich noch nie umgehen. Ich fahre langsam und zögere auch noch aber kurze Zeit später bin ich wieder an dem Ort, wo mich dieser Mann vor Kurzem noch zu Tode erschrocken hatte.

Ich steige langsam aus dem Auto und gehe wieder vor zur Tür. Ich schleiche fast. Doch mir fällt auf, dass das Haus nun sehr ruhig ist und nirgends Licht brennt.

Ich kann nicht sagen was in mir geschieht aber ich klopfe an die Tür.

Nichts.

Ich klopfe erneut. Nun etwas stärker und trotzdem in der Hoffnung, dass der unheimliche Mensch von eben nicht öffnet.

Wieder nichts.

Ich stoße die Holztür mit einem sanften Ruck auf und trete hinein.

Anders als erwartet ist es aufgeräumt hier und es sieht sehr harmonisch aus. Ich gehe weiter hinein und rein in ein Zimmer, wo ich geschockt stehen bleibe. „Wie bin ich hier nur gelandet?“, frage ich

mich. Ein kühler Raum und ich bekomme sofort eine Gänsehaut. Es steht nur ein Schreibtisch im Raum, darüber eine Pinnwand. Eine Pinnwand voll mit Bildern von einer jungen Frau und Notizen, wo mit kaum lesbarer Schrift etwas raufgeschrieben worden ist. Ich gehe vor und schaue mir die Bilder genau an. Mir fällt auf, dass die Frau auf den Bildern mir sehr stark ähnelt und so langsam macht es erneut in meinem Kopf klick. Ich wurde hier definitiv



verwechselt und ich sollte lieber schnell verschwinden, denn dieser Mann scheint ein Psychopath zu sein.

Ich gerate in Panik und will hier nur noch raus aus dem Haus. Jedoch entscheide ich mich noch dazu ein Bild von der Pinnwand zu machen, denn meine nächste Anlaufstelle wird die Polizeiwache sein.

Ich hole mein Handy schnell hinaus, mache ein Bild, stecke es wieder gut weg und will schnell zur Haustür und dann weg. Doch Ich komme nicht weit. Gerade als ich um die Ecke zur Tür gehen will, steht er mir im Weg. Er, der Mann, den ich schon als Psychopathen abgestempelt habe. Ich bekomme Angst. Schreckliche Angst.

„Ich...ähm...“, quirle ich aus mir hinaus. Keine Ahnung was ich sagen will, aber Sinn ergibt es anscheinend nicht. „Ich kann das erklären. Ich denke, du verwechselst mich.“, versuche ich es erneut. Meine Beine sind wie gelähmt, also kann ich den Plan zu fliehen knicken. Geschweige denn, dass ich gegen ihn eine Chance hätte. Er sieht mich an mit einem düsteren Blick. (Bitte umblättern.)

(Fortsetzung von Seite 17)

Es ist komisch. Ich kenne nicht mal seinen Namen, aber er strahlt etwas komplett Beängstigendes aus und ich kann nicht behaupten, dass ich mich in Sicherheit fühle. Ich stehe da und habe keine Ahnung was ich tun soll, doch sein Blick sagt mir, dass ich lieber überhaupt nichts tun sollte.

„Es hätte nicht so kommen müssen, aber du konntest es anscheinend nicht lassen, deine Finger in fremde Angelegenheiten zu stecken.“ Kommt es plötzlich düster aus ihm heraus.

Auf einmal bekomme ich ein schlechtes Gewissen. Ich kann es nicht ganz erklären, aber hat er irgendwie Recht?

„Du weißt zu viel!“, sagt er, aber ich kann nicht viel hineininterpretieren. Doch da sehe ich sie in seiner Hand. Eine Pistole. Fällt mir nur leider zu spät auf, denn ehe ich es realisiere hebt er seine Hand und ...  
*PENG!*

Ja, er hat mich getroffen, mitten ins Herz. Ich falle zu Boden und bekomme nicht mehr viel mit.

Ich sehe in meinen Gedanken meine Familie, Freunde, meinen Hund. Mein ganzes Leben schweift an mir vorbei. Meine Augen fallen zu und das Licht der Welt erlischt.

Da liege ich und bin...bin tot.

## Online in der GGS Sandesneben – Teil 1

ein Kommentar von Leoni Hohenhaus, 10a

Immer mehr Schulen und ihre Schüler rüsten um. Sie fangen an, sich digital weiter zu entwickeln, geben verschiedene und neue Schulkonzepte raus und lassen den Schülern mehr Freiraum beim Lernen. Doch wie genau steht es eigentlich um unserer Schule? Dieser Frage bin ich auf den Grund gegangen und musste viele überraschende Neuigkeiten feststellen.

Das wir nicht die am besten ausgestattete Schule sind, dürfte jedem klar sein. Genau daran wird aber gerade gearbeitet. Für die Zukunft stehen neue Tablets und Laptops, W-LAN und ein verbesserter Schulserver in Aussicht. Wann genau diese Dinge alle eintreffen steht dennoch in den Sternen. Corona hat uns allen aber, denke ich, einen kleinen Denkkzettel verpasst. Was für viele Schulen erst ein nebensächliches Thema war, ist nun ein großes Problem in der Corona-Zeit geworden.

Zurzeit befinden wir uns im zweiten Lockdown und wir werden wieder von Zuhause aus Lernen müssen. Klingt einfacher als gedacht. Viele Familien können sich den Luxus von W-LAN, Laptop und Co. leisten. Wie sieht es aber mit den Familien aus, die das ganze finanziell belastet? Gibt es genau für diesen Punkt eine Lösung?

Ja, das gibt es. Im Amt liegen seit ein paar Wochen Tablets für Schüler bereit, die keine Ausstattung zuhause haben. Die Tablets sollten extra für den Online-Unterricht zur Verfügung gestellt werden, so dass jeder Schüler die Möglichkeit besitzt am Homeschooling teilzunehmen. Doch leider sind wir

bereits im Homeschooling und die nötige Ausstattung liegt im Amt und steht immer noch nicht zur Verfügung!

Egal wie schwer die Zeit für uns alle auch sein mag, wir werden genau aus dieser Zeit vieles Neues mitnehmen können. Sowohl Lehrer als auch Schüler entwickeln sich in dieser Zeit weiter. So fremd für manche die Technik für viele mal gewesen sein mag, wir werden damit in Zukunft bestens umgehen können. Wer weiß, vielleicht werden viele von uns nach der Pandemie nur noch über Technik, wie die Tablets, ihren Schulalltag gestalten wollen. Und ich kann diesen Leuten, genau dieses Thema nur an Herzen legen. Ich selber

arbeite seit einigen Monaten mit einem Tablet in der Schule und mir hilft es sehr viel, immer alles geordnet und sauber dabeizuhaben, egal wie plötzlich mal eine Vertretungsstunde reinrutscht. Immer mehr Berufe sind ohne einen PC, Laptop oder Tablet nicht mehr denkbar. Heute kann man einfach alles über das Internet machen. Sogar Einkäufe sind möglich geworden über die moderne Technik. Egal in welchen Bereich und in welchen Job man reinschaut, man findet mindestens einen guten Grund, wieso dort die moderne Technik benötigt wird. Traut euch und probiert es aus, ihr könnt nur neue Erfahrungen sammeln und euch weiterbilden. Und an der GGS dürfen wir darauf hoffen, dass der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten endlich auch die neue Technik zu uns bringt.

Leoni Hohenhaus, 10a

Zeichnung: Lina Dawideit, 9d



## Einmal einkaufen, doppelt schenken



### Bildungsspender.de

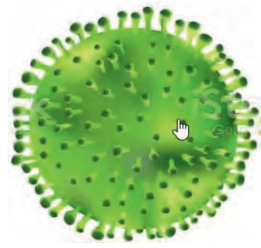
bietet kostenlose Unterstützung für die  
**Grund- und Gemeinschaftsschule  
Sandesneben**

**Einfach einkaufen und ohne Mehrkosten helfen!**

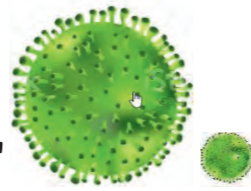
Mit einem Einkauf bei über 1700 Partner-Shops und Dienstleistern kann man uns **ohne Mehrkosten** und **ohne Registrierung** unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen:



Einfach Online- Einkäufe zugunsten unserer Schule hier starten:  
**[bildungsspender.de/gems-sandesneben](https://bildungsspender.de/gems-sandesneben)**



# Corona im Winter



Im Winter fallen Schneeflocken, aber es steigen die Corona Fälle. Hier gilt es rechtzeitig vorzubeugen. Leute, geht mehr raus an die frische Luft, esst mehr Obst und Gemüse und stärkt so euer Immunsystem. Steckt eure Köpfe nicht so eng zusammen, dann schafft es auch keine Laus von Kopf zu Kopf. Ein guter Nebeneffekt. So machen wir es dem Virus schwerer und sind außerdem alle topfit.

Lasst euch in Räumen den Wind um die Ohren sausen, den auch hier gilt lüften, lüften und nochmal lüften.

Früher sagten die Lehrer: „Mützen ab im Unterricht!“ - Und jetzt haben sie selber eine auf.

Giselle Damaschke, 7b



Lea Bernitt (links) und Meret Wömpener aus der 8d präsentieren die aktuelle Corona-Winter-Schulhof-Collection 2020/2021.

## Gedicht

*Ist es wichtig, was man ist?  
Anwalt, Sportler, designen ...  
Ist's nicht wichtiger, wer man ist?  
Ehrlich, liebevoll und mit sich im Reinen?*

*Emma Leni Rath, 9d*

# Der Mist muss weg!

Den Herbst nutzen die Landwirte immer, um den entstandenen Mist auf die, mittlerweile leeren, Felder zu fahren. Und um auf dem Bauernhofgelände Platz für neuen Mist zu schaffen. Ich habe mich in den vergangenen Tagen bei einem Landwirt in unserem Dorf umgesehen und festgestellt, dass viele Landwirte die Arbeiten nicht selbst ausführen, sondern ausführen lassen. Nicht etwa, weil sie es nicht können, sondern vielmehr weil sie es zeitlich nicht schaffen, da reichlich andere Arbeit auf dem Hof ansteht. Oder vielleicht, weil die benötigten Geräte nicht für die Mengen ausgelegt sind und somit die Arbeit zu zeitintensiv ist.



Traktoren wie dieser werden für viele Sachen in der Landwirtschaft eingesetzt. Foto: Lasse Soltau

Daher gibt es einige Landwirte, die dafür ein Lohnunternehmen beauftragen. So auch der Landwirt bei mir in der Nachbarschaft. Er hat sich Unterstützung geholt zum Mist fahren. Dieser kommt dann mit seinen Fahrzeugen und Geräten zu ihm auf den Hof und lädt den Mist auf einen „2-Achsen-Bergmann-Mistwagen“. Danach geht es auf die Felder des Landwirts und der Mist wird verteilt. Das ist eine ganz schöne Zeitersparnis für den Landwirt. Denn meist haben die Lohnunternehmen viel größere Mistwagen als er selber. Das Lohnunternehmen hat 5 Fuhren machen müssen bis der Misthaufen weg war. Der Landwirt hätte vielleicht noch öfter fahren müssen. Je nachdem, wie groß sein Mistwagen ist. In dieser Zeit konnte der Landwirt andere Arbeiten bei sich auf dem Hof verrichten und zum Beispiel seine Tiere versorgen.

Alessio Giuffrida, 5b



Wir, Franziska, Leonie und Dawid stellen in unserem Projekt den Verein „Viva con Agua“ vor. Wasser ist ein Menschenrecht und es gibt immer noch viele Millionen Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder zu Sanitäranlagen wie Toiletten und Waschmöglichkeiten haben. Für uns ist Wasser zu haben, ganz selbstverständlich. Wie oft gehen wir am Tag duschen oder lassen den Wasserhahn einfach laufen?

Gerade jetzt, wo Festivals ausfallen und Fußballstadien leer bleiben, ist der Verein auf viel Unterstützung angewiesen. Unsere Idee war es, eine Spendentonne hier bei uns in der Schule aufzustellen, in welche ihr leere Pfandflaschen einwerfen könnt.

**Bitte unterstützt uns bei dem Projekt!!!!**  
Franziska Zielisch, 9c, Leonie Puck, 9c & Dawid Pecani, 9d



### Liebe Eltern, Großeltern, Onkels, Tanten und alle Menschen die Lust haben zu helfen.

Heute möchten wir Euch auf den neuesten Stand bringen und von unserer Arbeit berichten:

Nachdem die Wasserspender und der Heißgetränkeautomat gut genutzt wurden, konnten wir mit Unterstützung des Amtes einen Kippbräter anschaffen um unser Angebot beim Kochen vor Ort für Euch breiter und attraktiver zu gestalten. Um die Umwelt zu schonen, bieten wir Mehrwegbecher an, die die Kinder in der Mensa erwerben können. Des Weiteren konnten wir bunte Tische und Stühle anschaffen und die Fenster der Mensa mit fröhlichen Figuren verschönern. Mittlerweile ist es bei uns richtig bunt geworden und wir haben das Gefühl, dass sich die Kinder bei uns sehr wohl fühlen. Gemeinsam mit der Schule haben wir das EU Programm „Schulobst“ umgesetzt und können die Kinder an zwei Tagen in der Woche kostenlos mit Obst, Gemüse aus Bioanbau und frischer Milch versorgen.

Um das Etatdefizit durch die fehlenden Kioskeinnahmen zu minimieren, richten wir mit unseren festangestellten Mitarbeiterinnen und Dank unserer früheren Investition in Beamer und Leinwand abends Sitzungen, Versammlungen und Zusammenkünfte aus, schaffen Corona angepasste Sitzordnungen und versorgen die Teilnehmer mit Snacks und Getränken.

All diese Dinge konnten und können wir als Verein nur aufgrund der super Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer, der finanziellen Unterstützung unsere Vereinsmitglieder, einiger großzügiger Sponsoren, dem Amt Sandesneben-Nusse und vor allem Dank unseres engagierten Vorstands umsetzen.

Doch alles hat seine Zeit und auch vor uns macht der bescheuerte Virus keinen Halt, so haben wir extreme Abgänge bei unseren ehrenamtlichen Helfern zu verzeichnen. Deshalb brauchen wir **EUCH!**

#### Wollt Ihr, dass es mit Schule is(s)t lecker weitergeht? Dann macht bei uns mit!

Werdet Mitglied und/oder unterstützt uns bei unserer Arbeit. Egal ob Ihr im Vorstand mitarbeiten möchtet, oder Euch als Sponsoren, Brötchenschmierer, Salatproduzenten, Brezelbäcker, Milchreiskocher, Gemüseschneider, Mittagessenausgeber oder Tellerwäscher engagiert.

#### Für unseren Verein, für unsere Schule und vor allem für EURE Kinder!

Herzliche Grüße und eine schöne Weihnachtszeit aus der Mensa sendet Euch Euer Elternverein Schule is(s)t lecker

Kontakt: [info@schule-isst-lecker.de](mailto:info@schule-isst-lecker.de)

Spenden: Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg Amtsgericht Lübeck Steuernummer  
IBAN DE 48 2305 2750 0081 2612 81 VR 3840 HL 22/294/70762

# In der Weihnachtsbäckerei ...

... mit Tabea Og, 9d

## Nutella Kekse

(Der Teig langt für etwa 20 Kekse)

### Zutaten:

100g	weiche Butter
50g	Zucker
200g	Nutella
1	Ei
300g	Mehl
1Pck.	Vanillezucker
1/2Pck.	Backpulver
1 Prise	Salz

### Zubereitung:

Alle Zutaten werden miteinander vermengt, so dass ein Teig entsteht. Dann wird der Teig in Frischhaltefolie gewickelt und für 2 Stunden in den Kühlschrank zum Ruhen gestellt.

Dann wird der Teig zur Rolle geformt und in 1cm dicke Scheiben geschnitten. Diese werden dann auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech gelegt und werden für **10-15 Minuten** in den Backofen (**Temperatur: 170°C – 180°C**) geschoben.

Wenn die Kekse aus dem Ofen draußen sind, müssen sie zuerst abkühlen. Danach kann man, wenn einem das Nutella nicht schon langt, die Kekse noch mit Schokoladenkonfitüre bestreichen.

### Fertig!



Fotos:  
Tabea Og, 9d

## Zimtsterne

(Der Teig langt etwa für 45 Kekse)

### Zutaten:

4	Eiweiß
1 Prise	Salz
2 EL	Zitronensaft
300g	Zucker
2TL	Zimt
500g	gemahlene Mandeln

### Zubereitung:

Die Eiweiße werden mit dem Salz und dem Zitronensaft steif geschlagen. Den Zucker muss man einrieseln lassen und umrühren (mit einem Mixer o.Ä.), bis er sich aufgelöst hat. Dann werden 4 EL vom Eischnee kaltgestellt, der Rest des Eischnees wird mit dem Zimt und 400g Mandeln verknetet.

Die übrigen 100g Mandeln werden auf der Arbeitsfläche verstreut. Dann wird der Teig darauf ca. 6-8cm dick ausgerollt und es werden Sterne ausgestochen. Die Sterne werden auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech gelegt und mit dem kalt gestelltem Eischnee bestrichen.

Dann müssen die Sterne bei Zimmertemperatur mindestens 12 Stunden (am besten über Nacht) trocknen. Nach den 12 Stunden werden die Sterne im vorgeheizten Backofen (**E-Herd:120°C, Umluft:100°C**) ca. **25 Minuten** backen. Danach auskühlen lassen.

### Fertig!



## Akute Hobbylosigkeit & passive Dummheit

In unserer heutigen Sprechstunde beschäftigen wir uns mit zwei unter Jugendlichen weit verbreiteten Problemen, die vor allem zwischen Montag und Freitag in den Vormittagsstunden vermehrt auftreten.

Eine häufig auftretende Krankheit von Jugendlichen ist **akute Hobbylosigkeit**.

Sie ist viel intensiver als die chronische Hobbylosigkeit, bei der man immer wieder irgendetwas Unsinniges tut, wie an Bleistiften kauen oder sich auf die Hände malen, und sie tritt oftmals in der Altersgruppe der 10- bis 17-jährigen auf. Allerdings kann sie durchaus in anderen Altersgruppen auftreten.

Akute Hobbylosigkeit ist minimal ansteckend, häufig sind beste Freunde hier dran erkrankt.

Die Meisten belächeln diese Krankheit, wobei es hierfür keinerlei Grund gibt. Jugendliche, die daran erkrankt sind, neigen dazu unsinnige Taten zu tun, wie z. B. irgendetwas sinnloses auf Blätter zu malen oder sie werfen Gegenstände in die Luft, um sie daraufhin wieder aufzufangen. Einige neigen auch



dazu, irgendetwas Buchstabenkombinationen bei z.B. Google einzugeben und zu suchen, um im Nachhinein über die Suchergebnisse zu lachen. Es gibt auch Fälle, wo die Menschen anfangen über Zeug, wie auf einem Grill gebratene Bananen oder Einhornkostüme für Katzen zu spekulieren. Unter anderem kann es vorkommen, dass sie in Sätzen reden, die keinen Sinn ergeben, zum Beispiel „Dieses Apfelmus schmeckt irgendwie nach Banane.“

Auch auf Social-Media Diensten kann man akute Hobbylosigkeit beobachten, so zum Beispiel, wenn die betroffene Person nur in Emojis oder Stickern schreibt, oder sie Sätze schreibt wie „Ich hab jetzt die Hälfte der Strecke des Weges hinter mir.“

Wie bestimmt bemerkt wurde, ist diese Krankheit durchaus ernst zu nehmen und MUSS behandelt werden. Möglichkeiten gegen akute Hobbylosigkeit zu handeln sind zum Beispiel der Schülerzeitung beizutreten (da bitte bei Herrn Özen melden) oder ein anderes Hobby zu beginnen wie Reiten, Schwimmen oder Fußballspielen.

Wenn jemand bekannt ist, der an akuter Hobbylosigkeit erkrankt ist, muss das nicht gemeldet werden!

Eine weitere, sehr ernste Krankheit, ist die **passive**

**Dummheit**. Die meisten konnten sie wahrscheinlich schon beobachten, da sie sehr häufig in den Vormittagsstunden zwischen Montag und Freitag auftritt.

Oft sind, wie auch bei akuter Hobbylosigkeit, die Jugendlichen daran erkrankt, wobei sich die ersten Symptome oftmals bereits vor dem 10. Geburtstag bemerkbar machen. Ab dem Alter von 17 Jahren tritt sie bei Schülergruppe und Studenten eher selten auf. –Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel.

Die Menschen, die an passiver Dummheit leiden, sind keineswegs dumm, doch sie verhalten sich so als wären sie es. Sie werfen und schießen Gegenstände ohne Grund umher, sie reden ohne Grund und einige wenige neigen sogar zu Gewalt, die sich oftmals darin auszeichnet, dass die Jugendlichen einander in den beliebten Schwitzkasten nehmen.

Ein häufig benutztes Wort ist das Fragepronomen „Hä?“. Manche neigen auch dazu das Wort „Baum“ zu ungünstigen Zeiten zu sagen, gerne auch in der folgenden Kombination: „Weil Baum.“ Wenn die erkrankten Menschen eine Frage beantworten sollen, ziehen sie oft die Silbe „Äh“ unnötig in die Länge, sodass daraus das Wort „Ääääääääh“ entsteht.

Was ebenfalls oft vorkommt ist, dass Betroffene ohne Grund lachen oder es über nicht-lustige Dinge tun. Ich zitiere: „Die Wand“. Ein weiteres Beispiel wäre eine Harke auf den Fußboden zu legen und draufzutreten, um zu gucken, ob der Stiel der Harke, wie bei „Tom und Jerry“ gegen den eigenen Kopf schlägt. Einige besonders bedauernswerte Fälle neigen auch dazu ohne Grund die Füße gegeneinander zu schlagen, zu kipplern und dann umzufallen und einige stolpern über offensichtliche Hürden wie Rucksäcke oder Stühle.

Auch passive Dummheit ist durchaus ernstzunehmen! Die Krankheit sollte eigentlich von selbst verschwinden und wenn nicht, dann hat man einfach Pech.

Allerdings wäre ein Anti-Idiotikum eine durchaus mögliche Methode, die Krankheit einzudämmen.

Tabea Og, 9d

## Witze

Meine Tochter  
wünscht sich ein  
Pony zu  
Weihnachten.

Naja...bis jetzt gab  
es zwar immer Ente,  
aber ist mal was  
anderes.

von Mattis Normann, 5b

Was macht ein Mathematiker beim Skifahren?  
Er rechnet mit Brüchen.

**Egal wie sauer du bist,  
Dinos sind saurier!**



Ich wollte heute  
Spiderman anrufen,  
aber er hatte  
kein Netz.

## Weihnachtsaktion der SV

Liebe Schülerinnen und Schüler, am Freitag, dem 11. Dezember hat die Schülerversammlung (SV) spontan Weihnachtsmänner verteilt. Eigentlich war die Aktion für die nächste Woche geplant, doch leider kam uns jetzt Corona wieder einmal dazwischen. Aus diesem Grund konnten wir noch nicht alle Weihnachtsmänner verteilen. Einige Klassen waren schon weg oder der Name und die Klasse auf der Grußbotschaft fehlten. Manchmal fehlt sogar die Grußbotschaft ganz. Aber keine Angst, die bestellten Weihnachtsmänner sind alle noch da und warten auf euch. Wir haben noch eine ganze Menge. Die Weihnachtsmänner werden entweder noch verteilt oder können bei mir auch nach den Ferien im Lehrerzimmer abgeholt werden.

Falls ihr einen gekauft habt und euch einfallt, dass ihr noch keine Grußbotschaft geschrieben habt oder euch nicht sicher seid, ob der Name und die Klasse darauf stehen, kommt bitte sobald es geht zum kleinen Lehrerzimmer. Es kommt nichts weg und jeder Weihnachtsmann wird sein Ziel erreichen.

Viele Grüße und bleibt Gesund!

Christian Kipp



**Wir suchen ein neues Zuhause!**  
Die letzten Weihnachtsmänner der  
Weihnachtsaktion unserer SV können bei  
Herrn Kipp auch nach den Ferien im kleinen  
Lehrerzimmer abgeholt werden.

Foto: Christian Kipp

# DIE SCHÜLERVERTRETUNG



Die Schülervvertretung, man hört dieses Wort ziemlich oft in der Schule, doch weiß man auch, wozu die SV da ist und was deren Aufgaben sind?

Die Schülervvertretung besteht aus den Schülersprechern und Jahrgangssprechern der Jahrgangsstufen 5-13.

## SV- Jahrgangssprecher:

- |   |  |
|---|--|
| 5. Klasse: Leonie Konrad, Sidika Kurt       | 9. Klasse: Fabiano Prüfer, Neele Meinecke                    |
| 6. Klasse: Ben Schäfer, Lennart Winkelmeier | 10. Klasse: Angela Böhm, Laurenz Wagner                      |
| 7. Klasse: Bjarne Litzendorf                | 11. Klasse: Joost Lübbers, Johanna Wittenburg, Jolina Hansen |
| 8. Klasse: Finja Hansen, Tia Bartels        | 12. Klasse: David Kurgenov, Chiara Lenz                      |

## Unsere Schülersprecher:

Chiara Lenz, Sam Peters und Stellvertretend David Kurgenov

## Die Tätigkeiten der SV:

Die grundsätzliche Aufgabe der Schülervvertretung ist, sich für die Interessen der Schüler und Umsetzungen in der Schule einzusetzen.

Das aktuelle Top-Thema der SV ist der digitale Ausbau unserer Schule. Dafür hat sich die SV stark beim Amt Sandesneben-Nusse eingesetzt, wie ihr in der Dokumentation unseres Briefes auf der gegenüberliegenden Seite erkennen könnt.

Gerade in Zeit der Covid-19 Epidemie würde uns eine bessere digitale Ausstattung vieles einfacher machen. Doch ob sich unsere Schule modernisieren wird, wird sich in der näheren Zukunft vielleicht noch zeigen.

Außerdem organisierten wir gerade in diesen Tagen die Weihnachts-Aktion und haben außerdem in Sandesneben mitgeholfen neue Bäume zu pflanzen.

Elmedina Pecani, 10c



Foto: Bente Meineke & Thelse Steingrube, 7b

*Distanz eingehalten: Unsere Schülervvertretung bei der Baumpflanz-Aktion am 11.12.2020.*

## Online in der GGS Sandesneben? – Teil 2

### Unsere Schülervvertretung macht Druck bei der Amtsverwaltung!

Kurz nach ihrem Amtsantritt hat unsere Schülervvertretung in allen Klassen Unterschriften gesammelt, um beim Schulträger, dem Amt Sandesneben-Nusse, eine bessere digitale Ausstattung für unsere Schule einzufordern.

Insgesamt sind dabei über 500 Unterschriften zusammengekommen.

Bislang gab es noch keine offiziellen Reaktionen auf unser Anliegen. „Sandes-News“ dokumentiert den Brief unserer Schülervvertretung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Schülervvertretung der Grund und Gemeinschaftsschule Sandesneben mit Oberstufe möchten Sie auf die Problematik der mangelnden digitalen Ausstattung an unserer Schule aufmerksam machen. Das Thema steht bei uns schon lange im Raum und bisher wurden leider noch keine Fortschritte erzielt.

Wir haben momentan so gut wie keine digitale Ausstattung an unserer Schule und sind auf OH-Projektoren angewiesen, die zusätzlich kaum funktionieren. Viele Klassenräume und Tafeln sind in einem sehr schlechten Zustand, daher brauchen wir dringend Smartboards, Dokumentenkameras und Beamer für die Klassenräume, um somit moderner arbeiten zu können. Diese würden uns das Lernen sehr erleichtern. Präsentationen, Videos oder Bilder können wir so im Unterricht nutzen. Bisher ist das nicht möglich.

Deshalb haben wir als Schüler einige Argumente für den Digitalpakt herausgesucht und hoffen auf ihre Hilfe bei der Umsetzung die Schule zu digitalisieren.

Unsere folgenden Argumente sind:

1. Es ist eine große Hilfe Grundkenntnisse im digitalen Bereich zu haben, da viele Arbeitgeber dies voraussetzen
2. Es gibt viel mehr Möglichkeiten den Unterricht zu gestalten (Dokumentationen, Bilder, Vorträge über PowerPoint).
3. Verbessertes Lernstil und Lernbereitschaft, da Kinder normalerweise mehr Spaß haben, wenn sie Lernvideos ansehen oder auf anderen Lernplattformen arbeiten.
4. Wenn es zu Corona Fällen kommt, kann durch Digitale Medien und den erlernten Umgang ohne Probleme weiterhin gelernt und unterrichtet werden. Somit ist die Weiterbildung der Schüler gewährleistet.
5. Mit dem Arbeiten von Laptops oder Tablets wäre alles ordentlich, geordnet, zusammen und es würden keine Zettel verloren gehen. Außerdem würde es zu keinen Vorfällen wie vergessenen Mappen oder Hausaufgaben führen und Schüler haben weniger mitzuführen.
6. Untereinander können durch bestimmte Plattformen, Chats und Lerngruppen gemacht werden und es kann ohne Treffen gearbeitet werden. (Iserv haben wir, aber W-Lan funktioniert kaum.)
7. Ein weiteres wichtiges Thema ist das W-Lan an unserer Schule, da wir schlechten oder gar keinen Zugriff darauf haben und somit in Recherchephasen nur begrenzt die Möglichkeit haben Informationen aus dem Internet herauszufinden. Nur ein kleiner Teil des Gebäudes hat überhaupt Empfang.

Die Digitalisierung soll als Ergänzung des jetzigen Unterrichts dienen. Eine moderne Schule hilft allen in der Region.

Wir hoffen auf Ihre schnelle Hilfe und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen die Schülervvertretung

# Mach, was dich stolz macht!



Als Teil unserer Community  
kannst du zu Recht gut finden,  
was du tust.

Menschen werden wieder gesund  
und haben mehr Lebensqualität.  
Das ist wertvoll!

Und es ist auch gut für dich:  
gute Zukunft  
gute Karriere  
gutes Geld  
und das gute Gefühl,  
jeden Tag Gutes zu tun.

Ob auf den Stationen (Pflegefachmann\*),  
im OP (OTA, ATA), im Labor (MTLA)  
oder der Radiologie (MTRA):  
Mach, was dich stolz macht  
mit einer Ausbildung\*\* bei Asklepios!

\* ehemals Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Krankenschwester/Krankenpfleger  
\*\* Natürlich sind unsere Ausbildungsberufe für alle Gender



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe  
Hamburg

Alle Infos zur Ausbildung auf  
[www.asklepios.com/hamburg/bzg](http://www.asklepios.com/hamburg/bzg)  
Wir freuen uns auf dich!